



# ***Stand und nächste Schritte im Vorhaben „Rahmenvertrag für Radinfrastruktur und Landschaftsgestaltung“***

Stand: 31. Oktober 2025



## ***Der Rahmenvertrag bringt die abrufberechtigten TUI und Mitgliederkommunen mit Totalunternehmern zusammen, um standardisierte Module zu planen und zu bauen.***

*Der Rahmenvertrag soll Planung und Bau von Fahrradinfrastruktur und Landschaftselementen im Tagebauumfeld beschleunigen.*



### **Der Kern des Rahmenvertrags ist ein Modulbaukasten**

- **Im Modulbaukasten** finden sich standardisierte funktional beschriebene Modultypen (zu Erd- und Wegebau, Vegetationsarbeiten, Entwässerung und Mobiliar).
- Durch die **Kombination von Modultypen** können Radwege und Landschaftsplanung integriert geplant und gebaut werden.
- Die TUI und teilnehmende Mitgliederkommunen **entscheiden, wann und wo** sie (nicht) auf Module zurückgreifen möchten, sondern ggf. separat ausschreiben wollen.

### **Derzeit laufende Abstimmung des Rahmenvertrags im Förderprozess mit der Stabsstelle Rheinisches Revier und Bezirksregierung Köln**

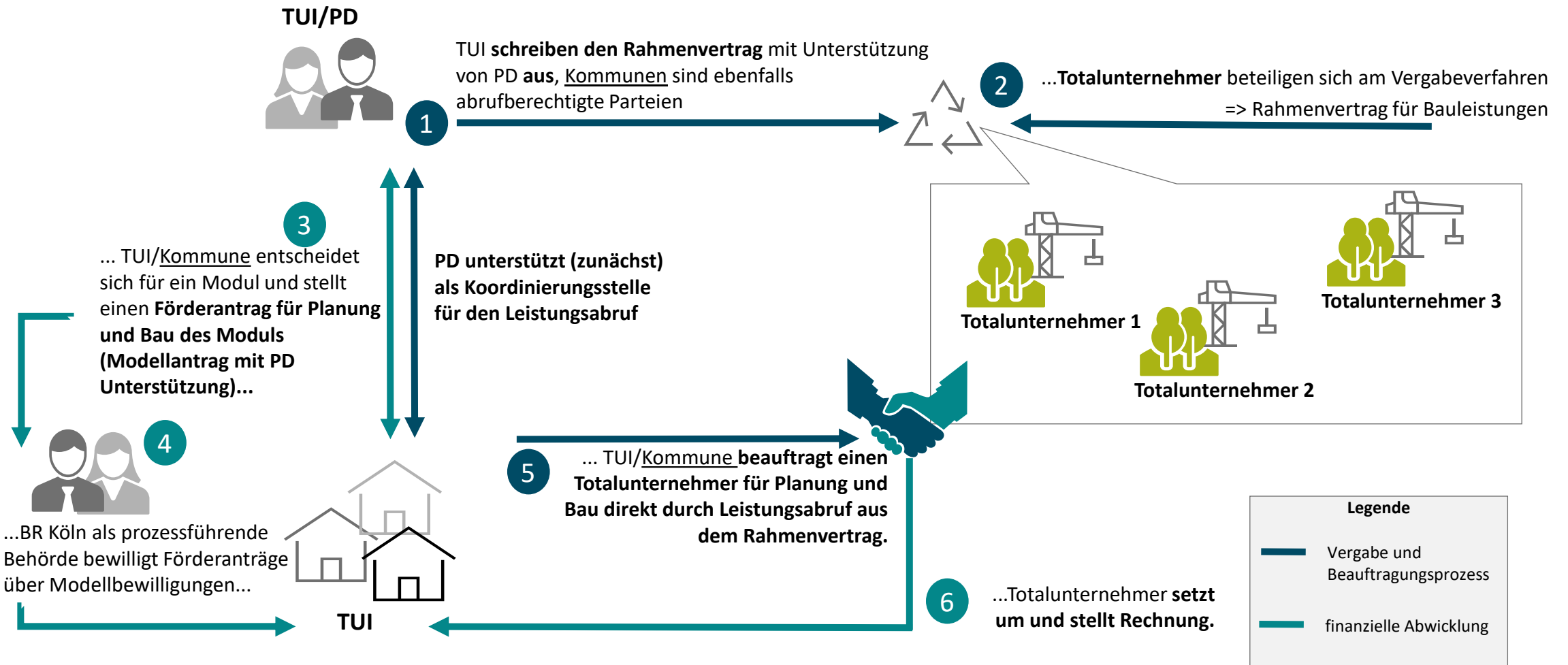


Klärung **Totalunternehmerschaft** im Zusammenhang mit **Rahmenvertrag** und **funktionaler Ausschreibung**

- Abstimmung zu **standardisierten Förderanträgen** und **standardisierten Bewilligungen**

# Zielbild: Wie soll der der Rahmenvertrag funktionieren?

Welche Rollen und Verantwortlichkeiten haben die Akteure? Wie rufen die TUI und Kommunen die Leistungen aus dem RV ab?

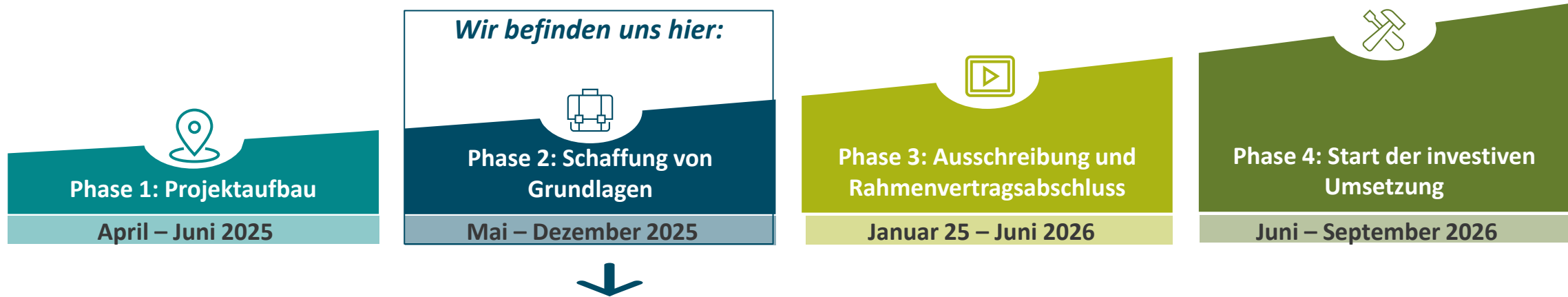


## Beispielhafte Darstellung des Modulbaukastens und einer Kombination von Modulen

Ausgangssituation: Auf einer Fläche möchte die Kommune eine Treppenanlage bauen – mit Baumbepflanzungen am Rande und einem Rastplatz am Ende der Treppenanlage.



## Ein Leistungsabruf wird ab der vierten Phasen möglich sein



### 1. Schritt: Interessensbekundung der Mitgliederkommunen (bis spätestens 21. November)

- Die Kommunen können über ein Formular ihr Interesse begründen und unverbindlich bekunden.
- Das Formular liegt der TUI vor und kann angefragt, ausgefüllt an diese zurückversickt werden.

### 2. Schritt: Bedarfsschätzung von TUI und Mitgliederkommunen anhand der Leistungsbeschreibung (bis spätestens 19. Dezember)

- TUI/Kommunen geben (vorläufig) an, in welchem Jahr voraussichtlich welche Module (Anzahl) abgerufen werden sollen (Bedarfsschätzung).
- Die Bedarfsschätzung erfolgt durch ein Formular auf Grundlage der Leistungsbeschreibung (wird Anfang Dezember durch PD bereitgestellt).
- Die Bedarfsschätzung sollte realistisch erfolgen, darf aber von der tatsächlichen Inanspruchnahme abweichen, da sie nur eine Prognose ist.

### 3. Schritt (parallel): Vorläufige Beschlussfassung zum Rahmenvertrag (Mitte Dezember zur nächsten Sitzung des Lenkungsausschusses)

- Der Entwurf des Rahmenvertrages wird von der PD in Abstimmung mit der TUI fertiggestellt und dem Lenkungsausschuss zur vorläufigen Beschluss vorgelegt.



**PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH**

Friedrichstraße 149, 10117 Berlin

T +49 30 25 76 79 - 0

F +49 30 25 76 79 - 199

[info@pd-g.de](mailto:info@pd-g.de)

[www.pd-g.de](http://www.pd-g.de)



# ***Weitere Hintergrundfolien***

### 3. Übersicht der Module (Stand Mitte Oktober 2025)

Stand: 19 Kernmodule + 1 optionale Ausstattung, gegliedert nach Anwendungsbereichen:

#### Erdbau & Wegebau



1. Asphaltfläche inkl. Einfassung
2. Pflasterfläche inkl. Einfassung (Platten- oder Pflasterbelag, barrierefrei möglich)
3. Wassergebundene Wege (Splitt, Schotterrasen, ungebundene Decke)
4. Treppenanlagen (Beton-/Naturstein, inkl. Geländer, DIN 18065)
5. Rampen

#### Vegetationsarbeiten



6. Baumpflanzungen (Solitär, Allee, Hecken - Varianten)
7. Strauch- und Staudenpflanzungen (Flächenbegrünung, Gehölzsäume, Blühstreifen)
8. Streuobstwiese / Extensivflächen (Biodiversitätsflächen)

#### Entwässerung / Regenwasserbewirtschaftung



9. Versickerungsmulden / Retentionsmulden
10. Sickerschächte
11. Entwässerungsrinnen
12. Baumrigolen

#### Ausstattung (Mobiliar & Technik)



13. Sitzbänke (TUI-Mobiliar als Variante)
14. Sitzinseln
15. Rastplätze mit Tischen
16. Fahrradabstellanlagen (mit Reparatereinheit als Option)
17. Abfallbehälter (mit/ ohne Trennsystem)
18. Beleuchtung (Mast-/Pollerleuchten inkl. Fundament und Anschluss)
19. Überdachung/ Wetterschutz (multifunktional)

#### Optionale Ausstattung

20. Querungshilfen mit taktilen Elementen

# Beispielhafte Darstellung einer funktionalen Leistungsbeschreibung – hier für das Modul „Sitzinsel“

**Modulgruppe:** Ausstattung & Nutzung

**Modul:** Sitzinsel (Rast & Aufenthalt)

## 1. Zweck und Funktion

- Temporärer Aufenthaltsort entlang von Wegen, auf Plätzen und in Zwischennutzungszonen
- Förderung von sozialem Austausch, informellem Aufenthalt und barrierearmer Nutzung
- Kombination möglich mit Begrünung, Informationsmodulen, Technikanschlüssen
- TU-fähig, serienmäßig produzierbar, vandalismussicher und wartungsarm

## 2. Technischer Grundaufbau

- Einbau im Raster: 3,00 x 3,00 m oder 3,00 x 4,00 m (je nach Raumtyp)
- Tragfähiger Unterbau: FSS 0/32, mind. 25 cm, EV2 ≥ 45 MN/m<sup>2</sup>
- Fundamentierung: Punktfundamente C25/30 (ca. 40 x 80 x 80 cm)
- Sitzkörper: Betonfertigteile, Sichtbetonklasse SB3, Radiuskante R ≥ 25 mm
- Sitzauflage: FSC-zertifiziertes Hartholz, verdeckt verschraubt mit Edelstahl A4
- Optional: Leerrohr DN50 für Technikanschluss (Solar, Infosteile, Poller)

## 3. Schnittstellen & Kombinierbarkeit

Schnittstelle	Kombinationspartner	Hinweise
Belagsanschluss	Hauptweg, Querungsmodul, Platzfläche	niveaugleich, keine Stolperkante
Vegetation	Baumstandort, Blühinsel	Abstand Stammfuß ≥ 1,50 m
Technik	Infosteile, Solarpoller, Bodenhülse	über Leerrohr vorbereitbar

## 4. Pflege und Wartung (alle Typen)

- Wartungsarm / Leicht zu reinigen
- Holzauflage: 2x Pflegeölung in ersten 3 Jahren, danach bei Bedarf
- Jährliche Sichtprüfung aller Verbindungselemente
- TU erstellt Pflegehandbuch inkl. Produktspezifikation und Protokoll

## 5. Normen & Richtlinien

- DIN 18040 Teil 1: Barrierefreie Sitzhöhe
- DIN EN 1176: Sicherheit bei Spielplatznähe (optional)
- FSC-Zertifizierung für Holzkomponenten
- Kommunale Gestaltungsvorgaben (z. B. Köln, Düsseldorf)

## 6. Variantenübersicht: Modultypen im Vergleich

Merkmal	Typ A (ohne Lehne)	Typ B (mit Rückenlehne)
Sitzkörper	Sichtbeton SB3, 180 x 60 x 45 cm	identisch
Sitzauflage	FSC-Hartholz, 4 cm, R10, verschraubt	identisch
Rückenlehne	nein	ja, Holzlamellen + Edelstahlbügel, H = 45 cm
Gesamthöhe	45 cm	ca. 90 cm
Technikanschluss	optional (Leerrohr DN50)	optional (Leerrohr DN50)
Pflegeaufwand	mittel	mittel bis erhöht (Lehnenkontrolle)
Einsatzempfehlung	Wegesysteme, Übergangszonen	Aufenthaltsbereiche, seniorengerechte Sitzzonen

## 7. Abrechnungseinheit

- Lieferung und Montage stückweise
- Einheitspreis inkl. Fundament, Belagsanschluss, Auflage, ggf. Lehne, Versetzen
- Angabe pro Modultyp bei Ausschreibung erforderlich